

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für  
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

No. 35.

Dienstag, den 4. November.

1856.

### Sachsen und Tyrol.

zum 4. November 1856.

I.  
**S**s weilte Sachsens König  
Wenn er der Heimath fern,  
Wie im Tyrolerlande  
In keinem Land so gern.  
Dort fand er Ruh, dort fand er Rast  
Von jedem Leid, von jeder Last,  
Im schönen Land Tyrol.

Wie einem Alpenjäger  
War ihm Tyrol bekannt,  
Er schritt durch Berg und Thäler,  
Den Stab in seiner Hand.  
Kein Blümlein ihm verborgen blieb,  
Ihm war so werth, ihm war so lieb  
Das ganze Land Tyrol.

Und die Tyroler liebten  
Ihn wie den eignen Herrn,  
Wenn er bei ihnen weilte,  
Dem Sachsenlande fern.  
Ihm schlugen alle Herzen zu  
Und wünschten Frieden ihm und Ruh  
Im treuen Land Tyrol.

Und was die Herzen wünschten  
Im treuen Land Tyrol,  
Das ließ der Himmel werden, —  
Dem König ist nun wohl!  
Im hellen Morgensonnenschein  
Ging er zur ew'gen Glorie ein  
Im heil'gen Land Tyrol.

Der Name Friedrich August  
Umschlingt, ein festes Band,  
Zwei Länder und zwei Völker,  
Tyrol und Sachsenland.  
Um Sachsen, das Dich ewig preist,  
O Friedrich August, schwebt Dein Geist,  
Und um das Land Tyrol.

II.  
Ein neues Band der Liebe  
Von wunderbarem Glanz  
Schlingt sich um Oestreichs Adler  
Und Sachsens Kautenkranz,  
Ein Bündniß, das in Ewigkeit  
Die Herzen segnen weit und breit:  
Freu dich, o Land Tyrol!

Der kaiserliche Adler  
War stets in Sturm und Nacht  
Mit seinem starken Flügel  
Auf Sachsens Schuß bedacht.  
Drum klingt es hell im Jubelton  
In Sachsens Volk, auf Sachsens Thron,  
Fern bis in's Land Tyrol.

Dem Land, in dessen Schooße  
Das edle Königs Herz  
Verblutet, ach! verblutet  
Zu seines Volkes Schmerz,  
Dem wird ein Stern so hold und rein  
Aus Sachsens Raute Mutter sein:  
Freu' dich, o Land Tyrol.

Die theure Pilgerstätte,  
Wo Friedrich August ruht,  
Wird Margarethe pflegen  
Mit treuer Liebe Gut.  
Das thut dem Sachsenherzen wohl:  
Nun blickt es fröhlich auf Tyrol,  
Auf's schöne Land Tyrol.

Millionen Gluthgebete  
Zum Himmel schießt es auf,  
Karl Ludwig, Margarethe,  
Für Euren Siegeslauf.  
Berleib' Euch Gott des Segens viel,  
Sein Arm führ' Euch zum schönsten Ziel,  
Euch, Sachsen, und Tyrol!